

WESTFALEN HANDBALL

Amtliches Organ des Handballverbandes Westfalen



01. März 2013
67. Jahrgang

09

Förderer des
HV Westfalen
Breiten- und
Leistungssport
hummel
- the name of the game

Geschäftsstelle Strobelallee 56 • 44139 Dortmund • Telefon 0231 57 34 55 • Telefax: 0231 57 21 39
www.handballwestfalen.de • E-mail geschaeftsstelle@handballwestfalen.de
Bankverbindung Stadtparkasse Dortmund (BLZ 440 501 99) 301 021 992

Handballverband Westfalen

VP Jugend

Rahmenterminplan 13/14

Der aktuelle Rahmenterminplan der Jugend steht unter
www.wuala.com/rahmenterminplan
zum Download bereit.

Korte

Bezirk Nord

Kreis Münster

Staffelleiter Männer u. männl. Jugend A

Gegen den Verein TV Kattenvenne wird eine Ordnungsstrafe in Höhe von 150,00€ wegen Haftmittelbenutzung erhoben, sowie eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 15,00€.

Die Rechtsmittelbelehrung im Bescheid ist zu beachten.

Der Bescheid ist dem Verein TV Kattenvenne am 27.02.2013 postalisch zugestellt worden.

Vertretung

In der Zeit vom 01.03.2013 15:00h bis 04.03.2013 10:00h übernimmt meine Vertretung Jörg Wesemann in allen Angelegenheiten. Seine Telefonnummer ist allen bekannt.

Leufgen

Ausschreibung

Der HWV schreibt die Erstellung des WH-Newsletter aus und bittet Interessierte um Angebotsabgabe mit Mail an die Adresse geschaeftsstelle@handballwestfalen.de bis zum 15.03.2013.

Preis für 2 Basisseiten gem. folgendem Umfang:
E-Mail Sichtung, Sortierung, Vorbereitung
Layout der Beiträge einschl. Formatanpassung
Genehmigungsprozedere
Erstellung der Dateien für Newsletterversand
Hochladen und Versand
Preis für eventuelle Zusatzseiten je Seite

Der Newsletter erscheint in der Regel wöchentlich mit Redaktionsschluss Donnerstag 12 Uhr und Versandtag Freitag. Sollten keine Beiträge vorliegen entfällt der WH. Die Herstellung und der Versand müssen jederzeit sichergestellt sein. Die Beiträge werden an eine Mailadresse angeliefert. Zusätzlich ist die Pflege der frei zugänglichen Adressdatei, die Empfänger tragen sich selbst ein, notwendig (Löschung von nicht mehr erreichbaren Adressen). Die Rechnungslegung soll wöchentlich erfolgen, die Zahlung erfolgt nach Rechnungsingang sofort.

Bezirk Süd

Kreis Iserlohn / Arnsberg

Vorsitzender

Der Tus Holzen/Sommerberg beantragt die Aufnahme in den HV Westfalen und dem HK Iserlohn/Arnsberg.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind Lt Satzung einzureichen.

Der stellvertr. Schiedsrichterwart Christian Uhlenbruch hat ab sofort eine neue Telefonnummer.
0231/33018655

Eggert

Jungenwart

Spielwertung

Das Meisterschaftsspiel 1030-066 zwischen dem TV Schwitten und dem SSV Meschede, wurde mit 0:0 Toren und 2:0 Punkten für den TV Schwitten gewertet (§19 Abs. 1a RO).

Außerdem wird eine Geldstrafe in Höhe von 25,00 € verhängt (§ 19 Abs. 2 RO).

Bescheide wurden zugestellt.

Müller

Herausgeber:
Handballverband Westfalen e.V.
Strobelallee 56
44139 Dortmund

2. Platz für die männliche Westfalenauswahl des Jahrgangs 97 und jünger in der DHB-Leistungssportsichtung vom 6.-10. Februar in Kienbaum

1.Tag Mittwoch

Durch ein Schneechaos bedingte Verzögerung kamen wir erst um 18 Uhr mit dem Bus im Leistungszentrum in Kienbaum an. Direkt nach der Ankunft sind wir zum Essen gegangen. Danach wurden alle 12 Verbände von dem DHB Trainerteam begrüßt und es wurden einige Dinge besprochen. Mit umfangreichen Tests und vielen Spielformen verschafften sich die DHB-Trainer einen Eindruck vom Leistungsstand. Neben Christian Schwarzer waren die DHB-Trainer Markus Baur und Klaus-Dieter Petersen sowie Leistungssportreferent Jens Pfänder zugegen. Henning Fritz half bei der Arbeit mit den Torhütern. Anschließend bezogen wir kurz unsere Zimmer, da wir schon um 21 Uhr in die Halle mussten. Dort sind wir einen Shuttle Run Test gelaufen und Tests der Sprungkraft wurden vorgenommen. Abschließend gab es in unserer Unterkunft eine Besprechung mit den Westfalen Trainern.

2.Tag Donnerstag

Am zweiten Tag mussten wir direkt nach dem Frühstück gegen den Handball Verband Berlin antreten. Es wurden 3 mal 10 Minuten gespielt, das erste Drittel in einer 3-2-1 Abwehr, das zweite Drittel in einer 6-0 Abwehr und das letzte Drittel in einer offensiven Abwehr, die sich der jeweilige Handball Verband selbst aussuchen konnte. Wir wussten, dass es nicht einfach wird, direkt gegen einen so starken Gegner zu bestehen, aber es war uns klar, dass mit „Kampf“ alles möglich ist. Im ersten Drittel unterlagen wir gegen Berliner knapp, doch im zweiten Drittel konnten wir mit einer guten Abwehrleistung und einem konzentrierten Angriffsspiel gegen die Berliner gewinnen. Das letzte Drittel ging nach langem Kampf unentschieden aus. Nach dem Spiel begann das Penalty-Werfen. Wir konnten uns dort auch noch nicht durchsetzen und so stand es ebenfalls unentschieden. Doch nach zwei weiteren Penaltys konnten wir diese für uns entscheiden. Nach kurzer Pause mussten wir gegen den HV Schleswig Holstein antreten. Dort konnten wir im ersten Drittel erneut nicht überzeugen, was auch im darauffolgenden Drittel der Fall war. Wir haben jedoch nicht aufgehört zu kämpfen und haben somit wieder das letzte Drittel und das Penalty-Werfen gewonnen. Nach dem Mittagessen begann für uns eine Reihe von Leistungstests. Dazu gehörte Prellen im Achterlauf, 30 Meter-Sprint, IAT-SpeedCourt-Test, die „Baumstammrolle“ und ein Krafttest. Am Abend fand nun noch ein Gespräch mit den Trainern statt, in denen über die Leistungen an diesem Tag gesprochen wurde. Danach konnten wir endlich um 23.15 Uhr schlafen gehen.

3. Tag Freitag

Am Morgen sind wir um 7 Uhr aufgestanden und haben uns um viertel nach sieben vor dem Wohnhaus getroffen und gingen direkt danach zur Mensa, um zu Frühstücken. Anschließend liefen wir zur Halle, haben uns umgezogen, und wollten uns aufwärmen, aber hatten gerade mitbekommen das wir mit Grundspielen (4 gegen 4 in einer 4:0 Abwehr) an der Reihe waren und somit ohne Aufwärmprogramm direkt gegen Hessen gespielt und gewonnen haben. Danach haben wir gegen Brandenburg gespielt und ebenfalls gewonnen. Daraufhin haben wir 4 gegen 4 gegen 3:2:1 Abwehr gespielt. Zuerst gegen Berlin siegreich und danach gegen Schleswig-Holstein mit einer Niederlage. Direkt danach zogen wir uns schnell um, damit wir uns wieder in der Mensa stärken konnten. Nach dem Essen gingen wir zurück in die Wohnhäuser, um eine Stunde zu regenerieren. Danach gingen wir wieder in die Halle und hatten Training mit dem DHB-Trainer Klaus-Dieter Petersen und Frauen Nationaltrainer Heine Jensen. Abends genossen wir dann noch einen Saunagang am See und kehrten schließlich sehr geschafft vom anstrengenden Tag in unser Wohnhaus zurück.

4. Tag Samstag

Nach dem Frühstück und einem leichten Anschwitzen wurde das Aufwärmen für die danach folgenden Spiele begonnen. Vor jedem Spiel wurde ein Passkontinuum gemacht. Mit umfangreichen Tests und vielen Spielformen verschafften sich die DHB-Trainer einen Eindruck vom Leistungsstand. Neben Christian Schwarzer waren die DHB-Trainer Markus Baur und Klaus-Dieter Petersen sowie Leistungssportreferent Jens Pfänder zugegen. Henning Fritz half bei der Arbeit mit den Torhütern. Die Spiele wurden mit drei Dritteln á 10 min. ausgetragen und anschließend wurde ein Penaltywerfen mit fünf Spielern jedes Landesverbandes durchgeführt. Nach dem Mittagessen und einer Ruhephase wurden sportmotorische Tests durchgeführt. Die sportmotorischen Tests setzten sich aus Liegestützen, Sit-Ups, Unterarmliegstütz, Schlagwurfpräzision, max. Ballfluggeschwindigkeit und Bodenturnen zusammen. Zum Abschluss des Tages fand der Gemeinschaftsabend statt, wo jeder Landesverband ein maximal fünfminütiges Bühnenprogramm vorführte. Darauf folgend gab es noch einige Therapien und einen Abschlussbesprechung in der auf das Endspiel am nächsten Tag gegen Hessen vorbereitet wurde.

5. Tag Sonntag

Am letzten Tag unseres Aufenthalts in Kienbaum stand uns ein weniger hartes Programm bevor als an den Vortagen. Nach dem Frühstück ging es direkt in die Halle die anderen Platzierungsspiele angucken. Aufgrund unserer guten Leistungen in der Gruppenphase gelang uns der Sprung in das Endspiel gegen den sehr starken Handballverband aus Hessen. Das Spiel lief nach dem Prinzip der ersten Spiele ab: in dem 1. Drittel wurde von uns eine 3-2-1 Deckung verlangt, im 2. Drittel eine 6:0 Deckung und im letzten Drittel durften wir ein wenig variieren. Unsere einzige Vorgabe war, dass mindestens ein Spieler offensiv spielen musste. Zum Abschluss fand ebenfalls wieder ein Penalty-werfen statt. Das 1. und 2. Drittel verloren wir leider durch viele vermeidbare Fehler. Durch eine gute kämpferische Einstellung konnten wir das 3. Drittel und das Penalty-werfen gewinnen. Trotzdem ging das Finale mit 4:3 an Hessen. Unser Torwart, Joel Birlehm ist von den Bundestrainern



nern ins Allstar-Team berufen worden. Nach dem Spiel aßen wir noch zu Mittag und machten uns danach auf den Heimweg. Während der Rückfahrt standen Abschlussgespräche mit dem Trainerteam an. Damit ging ein sehr erfolgreiches Wochenende zu ende.

Bericht und Aufstellung: **Magnus Aust** (1.HC Ibbenbüren); **Joel Birlehm** (GWD Minden); **Arne Feldmann** (TV Menden-Schwitten); **Philip Jungemann** (HLZ Ahlen); **Tim Kolb** (TuS Ferndorf); **Mats Korte** (GWD Minden); **Albert Kreismann** (TSG Altenhagen/Heepen); **Fabian Mateina** (HLZ Ahlen); **Kaj Pfänder** (DJK Oespel-Kley); **Tom Pfeffer** (DJK Oespel-Kley); **Felix Thier** (HLZ Ahlen); **Timo Worm** (TV Menden-Schwitten)

6. Platz für die weibliche Westfalenauswahl des Jahrgangs 98 und jünger in der DHB-Leistungssportsichtung vom 13.-17. Februar 2013 in Kienbaum

Mittwoch:

Früh am Morgen startete der Auswahlkader der 12 Mädels aus dem HV Westfalen mit dem HV Mittelrhein und dem HV Niederrhein in einem Bus zur Fahrt nach Kienbaum. Die Stimmung im Bus war sehr gut, doch alle waren sehr gespannt auf die kommenden fünf Tage im Bundesleistungszentrum Kienbaum.

Nach langer Fahrt und kurzer Ankunft mussten sich alle Verbände auf die ersten Tests vorbereiten. Die Sichtung wurde erfolgreich mit einem Shuttle-run Test (Ausdauerstest) für die Mädels aus Westfalen eingeleitet, das Team absolvierte dies mit einer starken Leistung. Auch in den nächsten Tests, Standweitsprung, Jump and Reach (Standhochsprung), präsentierten sie sich gut.

Donnerstag:

Am nächsten Tag ging es wieder früh in die Sporthalle, wo das Team als erstes zwei Spiele gegen Berlin und Mecklenburg -Vorpommern hatte. Bei diesen Spielen, konnte man sich höchstens 5 Punkte aufs eigene Konto holen (pro gewonnene Halbzeit 2 Punkte, unentschieden 1 Punkt, Penaltywerfen 1 Punkte). In der ersten Halbzeit gegen den 'Heim-Gegner' HV Berlin, konnte sich Westfalen souverän Punkte sichern. In der zweiten Halbzeit gewann HV Berlin verdient. Nach jedem Spiel erfolgte das Penaltywerfen, auch hier konnte das Team Westfalen sich die Punkte nicht sichern und das Spiel ging 3 zu 2 für Berlin aus.

Doch Kopf hängen war nicht angesagt, die Mädels gingen uneingenommen in das nächste Spiel gegen Mecklenburg-Vorpommern. Auch hier konnte die Mannschaft eine gute, starke Halbzeit spielen, jedoch in der zweiten Halbzeit ließ das Team wieder nach und musste trotz des Kämpfens auch diese zwei Punkte der zweiten Halbzeit dem Team aus Mecklenburg-Vorpommern überlassen. Wiedermal funktionierte das Penaltywerfen nicht, sodass auch das zweite Spiel wieder 3 zu 2 für den Gegner ausging. Am Nachmittag absolvierten die Verbände Koordinationstests. Diese waren der 30 Meter Sprint, Pellen im Achterlauf, Ballwurfpräzision, der Reaktionstest (dort musste man sehr schnell verschiedene Felder berühren, die aufleuchteten) und die vom DHB ausgeloste Übung (so oft wie möglich in 20 Sekunden den Ball hochwerfen, eine Vorwärtsrolle machen und im Stehen den Ball wieder auffangen).

Freitag:

Am Freitag absolvierten die Verbände die Grundspiele (4:4, 5:5 und 5:4). Alle Trainer haben ihre Mannschaft in 2 6er Teams aufgeteilt, sodass die Verbände auf einer Hallenhälfte 10 Angriffe bzw. 10 Versuche in der Abwehr hatten. Am Nachmittag durfte jeder Verband ins Training mit den DHB-Trainern schnuppern. Frank Kamann brachte den Mädchen Sperrern-Absetzen nahe und Heine Jensen, der derzeitige Nationaltrainer der Frauen, übte mit den jeweiligen Verbänden das An- und Rückstoßen im Angriff. So verlief auch dieser Tag wie im Flug und die Mädels aus Westfalen waren mit Euphorie bei der Sichtung dabei.

Samstag:

Am Samstagvormittag standen wieder Turnierspiele an. Der erste Gegner an diesem Tag war das Auswahlteam aus Hessen. Auch hier konnte der HVW zwei Punkte aus der ersten gut gespielten Halbzeit mitnehmen. Jedoch wie bei den 2 Spielen davor verloren sie die zweite Halbzeit. Das Penaltywerfen gewannen jedoch dieses Mal verdient die Mädels aus Westfalen. So war das Endergebnis ein drei zu zwei für das kämpferische Team aus Westfalen. Weiter ging es dann mit dem stärksten Gegner aus Hamburg. Die gut eingespielte Mann-

schaft aus Westfalen bewies, dass sie jedoch gegen so einen Gegner gut mithalten können. Sie verloren zwar die erste Halbzeit, kämpften jedoch in der zweiten Halbzeit weiter und konnten dort den Sieg erringen. Doch leider verloren sie das Penaltywerfen, sodass sie sich wieder mit einem drei zu zwei geschlagen geben mussten. Am Nachmittag standen für die Mädchen wieder Tests auf dem Plan. Dieses Mal mussten sie Liegestütz, Sit-ups und Bodenturnen machen, außerdem wurde die maximale Wurfkraft gemessen und ein neu eingeführter Rumpftest mit den Mädchen durchgeführt. Am Abend gab es einen traditionellen 'Bunten-Abend', hierbei musste sich jeder Verband etwas Kreatives zum Thema 'Der Star ist das Team' überlegen. Das sympathische Team aus Westfalen wurde auf den dritten Platz gewählt, was mit einem Obstkorb belohnt wurde.



Ahlen), **Lisa Schmidt** (TVG Kaiserau), **Marina Tsamatos** (HSG Schwerte-Westhofen)

Sonntag:

Am letzten Tag unserer DHB- Sichtung in Berlin hatten wir bereits alle Spiele unserer Gruppe absolviert und nun stand das Platzierungsspiel bevor. Wir spielten um den 5ten Platz gegen den Handballverband Sachsen und verloren nur knapp. Nach diesem Spiel kam es zu Siegerehrung. Das inzwischen zusammen gewachsene Team aus Westfalen belegte den sechsten Platz. Außerdem wurde ein Allstar-Team gewählt, in das leider niemand aus unserer Mannschaft gekommen ist. Nach dieser erfahrungsreichen und tollen Woche führen alle zufrieden wieder nach Hause.

Ein großes DANKESCHÖN dient den Trainern und der Physio, die uns diese anstrengenden fünf Tage Mut gemacht, mit uns gekämpft und gefiebert haben und uns sehr gut unterstützt haben.

Bericht und Aufstellung: **Marie-Christine Borgolte** (TVG Kaiserau), **Celine Brilka** (TSG Altenhagen-Heepen), **Lia Dickmann** (HSV Minden-Nord), **Nele Franz** (TSG Altenhagen-Heepen), **Franziska Höpfe** (HSV Minden-Nord), **Lisa-Marie Kneller** (HLZ Ahlen), **Jana Möllmann** (ASC 09 Dortmund), **Sina Röttger** (HSG Menden-Lendringsen), **Nicola Schäfer** (TVE Netphen), **Lea Schlautmann** (HLZ

DHB-Nominierungen für westfälische Spieler/innen

Folgende Spieler und Spielerinnen aus Westfalen haben eine Einladung zu DHB-Maßnahmen erhalten:

Denise Großheim, **Saskia Putzke**, **Kim Lea Wahle** und **Luise Becker** (alle HSG Blomberg-Lippe) wurden von den DHB-Trainern Thorsten Schmid und Cornelia Schatz zu einem Vier-Länder-Turnier der Juniorinnen-Nationalmannschaft der Jahrgänge 94 und 95 in Weil im Schönbuch und in Korntal-Münchingen vom 18.-24. März nominiert.

Joel Birlehm (GWD Minden), **Marian Michalzik** (HLZ Ahlen) und als Reserve **Justin Mürköster** (HTV Sundwig-Westig) haben eine Einladung vom DHB-Jugendkoordinator Christian Schwarzer zu einen Projektlehrgang der männlichen Jugend (Jahrgang 96-97) von 17.-20. März 2013 in Kiel erhalten.

Für den Lehrgang der weiblichen Jugend der Jahrgänge 1996/97 in Ruit von 11. bis 13. März haben DHB-Leistungssportkoordinator des weiblichen Nachwuchses Maik Nowak und DHB-Trainer Frank Hamann die Spielerinnen **Dane Centini** (TVG Kaiserau), **Alica Stolle** (BvB Dortmund) und als Reserve **Annalena Pelz** (HSG Blomberg-Lippe) nominiert.

Wir wünschen allen viel Erfolg!

„Generationswechsel im Handballkreis Industrie“

Der Kreistag des Handballkreises Industrie fand am 16.02.2013 statt. Als Ehrengäste konnte der scheidende Vorsitzende Georg Kruse (60) neben dem WHV- und HV-Präsidenten Dieter Stroband noch Ulrich Copar, Rainer Jahnke, Walter Kraft und Wolfgang Sommer vom Präsidium bzw. erweiterten Präsidium des HVW und die Frauenspielführerin des Handballbezirks Süd Heidrun Redell begrüßen. Außerdem freute er sich, dass Udo Fricke von der Geschäftsstelle des HVW nach Herne gekommen war.



Vlnr: Olaf Strunk, Georg Kruse, Brigitte Kruse, Dieter Stroband

Georg Kruse war seit über 30 Jahren in der Verbandsarbeit tätig, und trug im Handballkreis Industrie seit der Gründung 2001 als TK – Vorsitzender und 1. Vorsitzender Verantwortung. Außerdem ist er Spartenleiter der Fachschaft Handball in Gelsenkirchen. Schon früh hatte er angekündigt, dass mit 60 Jahren Schluss ist. Er möchte die neu gewonnene Zeit nutzen, um gemeinsam mit seiner Frau seinem zweiten Hobby, dem Radfahren, nachzugehen.

Für seine jahrelange ehrenamtliche Arbeit wurde Georg Kruse zum Abschluss des Kreistages von Dieter Stroband mit der goldenen Ehrennadel des HVW geehrt.

Vorher überreichte er in seiner letzten Amtshandlung noch 6 Vorstandskollegen die Bronzene und 5 Vorstandskollegen die Silberne Ehrennadel des HVW. Die Silberne Ehrennadel des WHV erhielten aus seinen Händen die langjährigen

Vorstandsmitglieder Roland Kosik, Heinz Richter und Barbara Retschat. Verabschiedet wurde ebenfalls Andreas Timmermann (geb. Sokolowski), der nicht mehr für den TK-Vorsitz kandidierte.



Vlnr: Andreas Timmermann, Holger Kück, Georg Kruse, Olaf Strunk, Michael Fögen

Zum neuen Vorsitzenden wurde anschließend Olaf Strunk einstimmig gewählt. Er ist immer noch aktiver Spieler der HSG Rauxel-Schwerin, für deren erste Mannschaft er im letzten Jahr noch das Tor in der Bezirksliga gehütet hat. Gleichfalls ist er als Schiedsrichter mit seinem Gespannpartner seit Jahren in den Hallen des Kreises unterwegs. Seine Erfahrungen in der Kreisarbeit hat Olaf Strunk in den letzten 5 Jahren als Jungenwart und Kreiswahlkoordinator des Kreises, sowie als Jugendgeschäftsführer in seinem Verein in Castrop-Rauxel gesammelt. So wurde in dieser Zeit im Handballkreis Industrie im Jugendbereich die Kreisliga/ Kreisklasse eingeführt, damit die Jugendmannschaften die Möglichkeit erhielten, sich mit gleichstarken Gegnern zu messen.

Ebenfalls neu in den geschäftsführenden Vorstand des Handballkreises Industrie wurde der Herner Holger Kück als TK Vorsitzender gewählt. Holger Kück

übte im Handballkreis Industrie im Laufe der Jahre eine Reihe von Funktionen aus. Seit 2008 als Lehrwart und Staffelleiter. Seine sportliche Heimat ist seit vielen Jahren der SV Teutonia Riemke. Als B-Lizenztrainer hat er 25 Jahre in verschiedenen Leistungsklassen an der Seitenlinie gestanden. Er führte mehrere Jahre hauptamtlich die Geschäfte des Bochumer Stadtsportbundes, bevor er in die freie Wirtschaft zurückkehrte. Erfahrungen aus diesen haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeiten will Holger Kück in die Arbeit des neuen Kreisvorstandes einbringen.

Weiterhin im geschäftsführenden Vorstand wird Michael Fögen, ebenfalls noch aktiver Schiedsrichter und Spieler des VfL Bochum, tätig sein. Er übernimmt wieder das Ressort des Kassenwartes.

Für die nächsten Jahre will der neue geschäftsführende Vorstand seine Arbeit Schritt für Schritt optimieren und der heutigen Zeit anpassen. Zurückgehende Mannschafts- und Mitgliederzahlen, aber auch zunehmend unsportliches Verhalten in den Hallen werden Herausforderungen für die neue Legislaturperiode sein, um die es sich Gedanken zu machen gilt. „Man kann über alles sprechen, doch das Wichtigste ist der Fair-Play Gedanke und nicht die anonyme Beleidigung anderer Personen“ stellt der neue Vorsitzende Olaf Strunk klar. So soll der Fair-Play Gedanke verstärkt werden. Es müssen neue Schiedsrichter gewonnen und ausgebildet werden. Beschwerden sollen die Vereine zukünftig direkt an den geschäftsführenden Vorstand richten können. „Ich kenne den Handballsport als Spieler, Schiedsrichter und als Zuschauer. Wenn Problemfelder da sind, ist es wichtig diese zu analysieren und Lösungen zu finden. Dieses kann jedoch nicht alleine erfolgen, sondern nur mit einem engagiertem und funktionierendem Team.“ ergänzt Strunk.

Weniger Regulierung und mehr Spielbetrieb ist ein weiteres Ziel des neuen Vorstandes. „Wir sind dafür da, dass die Vereine spielen können und nicht, um sie zu reglementieren.“ sieht Holger Kück seinen zukünftigen Arbeitsgrundsatz als TK-Vorsitzender. Dazu wird man alle bisherigen, kreisinternen Regelungen auf den Prüfstand stellen. Aber auch überkreislich will der neue Vorstand diese Meinung vertreten.

Bereits im November wurden auf dem Schiedsrichtertag Heinrich Richter als Schiedsrichterwart und Michael Winkelhane als sein Stellvertreter gewählt. Der Kreisjugendtag bestätigte die Jugendausschussvorsitzende und Mädchenwartin Ulla Wirth im Amt, und wählte als Nachfolger für Olaf Strunk als Jungenwart Alexander Kochstaedt.

In Ihren Ämtern bestätigt wurden Barbara Retschat als Frauenwartin, Thomas Helwig als Männerwart, Mandy Stutte als Rechtswartin sowie Roland Kosik als Vorsitzender des Kreisspruchausschusses.

Vom Vorstand wurden als Lehrwartin Alice Vogler, als Pressewart Josef Helwig, als Zeitnehmerkoordinator Björn Becker (bis Ende der laufenden Saison), als Schiedsrichterlehrwart Helmut Reimus, als Schiedsrichteransetzer Kai Dehmelt und Alexander Wulf sowie als Staffelleiter Herren Rolf Karrenberg berufen.